

FÜR HAAG

Zeitung der Bürgerliste Für Haag

April 2021

Wir machen Haag sauber



Jetzt wird aufgeräumt

Vierorts ist jetzt die Zeit zum großen Saubermachen und Aufräumen. Wir machen das entlang unserer Wege und Straßen in Haag zusammen mit fleißigen Freiwilligen. Wir machen das aber auch in der Haager Politik. Denn wie da im Namen der Gemeinde mit öffentlichen Geldern Aufträge vergeben werden oder die Haagerinnen und Haager (nicht) über wichtige Entwicklungen der Gemeinde informiert werden, ist leider alles andere als sauber.



Für Haag
(Facebook)

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Gemeinderatsfraktion **Für Haag**, Verlagsort: 3350 Haag

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Stöckler, Schudutz 9/2, 3350 Haag

E-Mail: martin.stoeckler@brgsteyr.at

Inhalt: Information für die Haager Bevölkerung über die lokale Politik

Herstellungsort: Stigler GmbH (4400 Steyr), Auflage: ca. 1900 Stück



fuerhaag.at

Zugestellt durch Post.at, Info-Mail Entgelt bezahlt

Liste Für HaaG – mehr als nur Politik

Wir von der Liste **Für HaaG** haben uns Vieles für diese Amtsperiode vorgenommen, Corona hat aber auch uns oft einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem haben wir im ersten Jahr nach den Gemeinderatswahlen eine gute Bilanz vorzuweisen, wie anhand unserer nachfolgenden Berichte zu sehen ist.

Allgemeininteresse vor Parteiinteresse und persönlichen Vorteilen

Ein roter Faden zieht sich durch alle unsere Aktionen, Projekte und politischen Aktivitäten: Es geht uns nicht um uns, unsere Interessen und Vorteile. Es geht uns um die Allgemeinheit, um die Menschen, ihre Interessen und Vorteile, und es geht uns um Haag als Ganzes. Für solche Prinzipien sind wir auch bereit, uns voll einzusetzen und notfalls auf die sprichwörtlichen Barrikaden zu steigen. Das ist für uns selbstverständlich, das ist es in der Politik aber keineswegs.

Mach die Welt ein bisschen besser

Unser Einsatz beschränkt sich nicht auf den Gemeinderat und unsere Zuständigkeitsbereiche. Wir wollen darüber hinaus einen positiven Aktivismus betreiben und Vorbild und Motivation für Andere sein. Egal ob Umweltschutz, Organisation (z.B. Laptops für die Mittelschule), sozialer Einsatz für Schwächere oder Sport, wir wollen mit unserem Engagement unsere kleine Welt besser machen, darin ein Vorbild sein, zum Mitmachen animieren und die Haagerinnen und Haager davon profitieren lassen. Das gelingt nicht immer, aber immer besser. Deshalb werden wir das in Zukunft auch weiterhin betreiben und sogar noch ausbauen.

Ehrliche und aufrichtige Politik

Politik genießt nicht gerade den besten Ruf – leider oft zu Recht. Es wird taktiert, für Wahlen versprochen, was nicht gehalten wird, sich selbst groß inszeniert und in den Mittelpunkt gestellt und Posten und Aufträge nach parteilichen Interessen vergeben. Als Bürgerliste machen wir bei diesem politischen Spiel nicht mit. In den Mittelpunkt stellen wir unsere Leistungen. Alle wissen, was sie von uns erwarten dürfen, und bei uns kann sich kein Unternehmen oder eine Privatperson Einfluss oder Vorteile erhoffen.

Wir sorgen dafür, dass alle Interessierten Einblick in politische Prozesse und Entscheidungen haben können. Daher veröffentlichen wir auf unserer Homepage vor den Gemeinderatsitzungen die Punkte der Tagesordnung, unseren Bericht und das Protokoll. Dafür wurden wir anfangs heftig kritisiert und angegriffen, mittlerweile ist das selbstverständlich.

Wir wollen Ideen verwirklichen

Schon lange haben wir die Idee für eine Fitnessanlage im Freizeitzentrum neben dem Kletterturm. Zur Finanzierung davon haben wir in der Politik gespart, seit 2015 auf den 2. Vizebürgermeister und seit 2020 auf einen Stadtrat verzichtet. Das Geld ist leider weg, weil in anderen Bereichen dafür mehr ausgegeben wurde. Doch wir werden uns nicht unterkriegen lassen und ein neues Angebot für Sport und Gesundheit bieten, das gerade junge Menschen anspricht.



Wohin geht's?

Seit mittlerweile mehr als einem Jahr ist das öffentliche und private Leben auf den Kopf gestellt, wir sehnen uns alle nach dem, was vorher für uns normal und selbstverständlich war. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, an der Wiederherstellung mitzuwirken oder sogar eine Verbesserung für alle zu erreichen. In dieser Hinsicht blicken wir auch optimistisch in die Zukunft.

Stellt man sich die Zukunftsfrage, geht es aber besonders auch um die Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsene, die in der Politik gerne übersehen und überhört werden, weil sie zum Teil noch nicht wählen können und ihre Meinung kaum öffentlich kundtun. Das wird auch deutlich, wenn man sich die Frage stellt, von welchen politischen Entscheidungen in den letzten Jahren sie unmittelbar profitiert haben. Wir wollen sie jedenfalls nicht übersehen, sondern langfristig denken, Ideen entwickeln und Entscheidungen treffen. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, dass auch sie wieder optimistisch in die Zukunft blicken können.

Für Politik einmal anders – **Für HaaG**

Martin Stöckler



Neue Ideen für Haag

Ihr habt eine Idee, die ihr in Haag gern verwirklicht haben würdet? Ihr habt etwas in einer anderen Gemeinde gesehen und seid davon begeistert? Her damit! Wir sammeln neue Ideen für Haag, und besonders würden wir uns darüber freuen, wenn da auch gleich jemand dabei ist, die/der dafür mitanpackt. Schreib uns einfach (martin.stoekler@brgsteyr.at) oder ruf uns an (0681 10219706). Wir freuen uns auf jede Idee und jedes Gespräch.

Mehr Sport für Haag

Monatlang kein Sport, schulischer Turnunterricht in Light-Version – da gibt es Einiges aufzuholen. Neben Fußball und Turnen soll es ein weiteres Sportangebot für Haag geben, wo wirklich viele Kinder mitmachen können: Leichtathletik mit Laufen, Springen und Werfen bietet umfangreiche Bewegung und liegt in der kindlichen Natur, bietet eine gute Grundlage für ein sportliches und gesundes Leben. Mit Lisa Gruber, die ihre ersten Anfänge mit dieser Sportart in Haag gemacht hat, steigt gerade ein neues sportliches Aushängeschild aus Haag in immer neue Höhen und kann somit zum Vorbild für die Kinder werden.

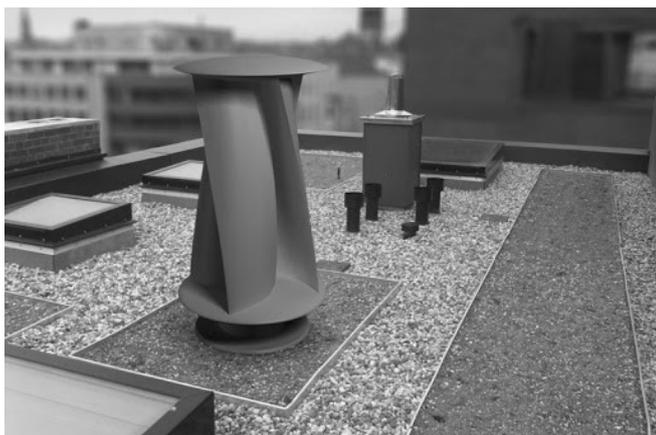
Das wär' was.



Windenergie für Haag

Umweltfreundliche Energie ist im Vormarsch, grünen Strom produzierende Photovoltaikanlagen gibt es mittlerweile an vielen privaten und öffentlichen Gebäuden. Dieser Strom wird allerdings zumeist dann produziert, wenn gerade weniger Strom gebraucht wird, Speichermöglichkeiten sind noch nicht ausgereift und kosten viel Geld. Windenergie wird dagegen oft dann produziert, wenn die Sonne gerade Pause macht. Neben großen Windkraftanlagen in der Einöde etablieren sich mittlerweile auch kleine Windturbinen im städtischen Bereich und bieten somit eine optimale Ergänzung zu Sonnenstrom.

Das wär' was.



Stadterneuerung – Bäuerliche Produkte am Hauptplatz

Im Rahmen eines neuen Anlaufes zur Stadterneuerung werden auch Ideen für Haag gesucht. Unsere Gemeinde ist landwirtschaftlich geprägt und hat sehr viele bäuerliche Direktvermarkter. Da würde es sich ja anbieten, dass solche Produkte in einem leerstehenden Objekt oder in einem Container (etwa so wie im Steyrer Taborland) angeboten werden. Das Konzept mittels Selbstbedienung funktioniert schon in vielen Variationen, regionale Produkte aus der Haager Landwirtschaft sollen gefördert werden.

Das wär' was.



Stillstand bedeutet Rückschritt - das ist unser Leitsatz, wenn es um die Angebote der Stadtgemeinde für die Menschen in Haag geht. Manches ist überholt und nicht mehr gefragt, Neues wartet darauf, ausprobiert zu werden.

Martin Stöckler

Unsere Verstärkung im Gemeinderat

Eine neue Gemeinderätin und drei neue Gemeinderäte sind mittlerweile seit mehr als einem Jahr bei uns aktiv. An dieser Stelle schildern sie ihre Eindrücke, Aufgaben und Vorstellungen für die Zukunft.

Mein erstes Jahr im Gemeinderat war für mich sehr spannend. Auch wenn ein paar neue Ideen durch die Maßnahmen gegen Corona stark gebremst wurden, konnte ich mit meinen Kollegen aus der Bürgerliste einiges umsetzen. Der Sommersport, der mir ein großes Anliegen ist, hat sich fünf Jahre nach seiner Gründung sehr gut etabliert und war so gut besucht wie noch nie zuvor. Die Plogging-Aktionen (Müllsammeln entlang von Straßen und Wegen) im Frühling und im Herbst wurden als Anreiz für mehr Umweltschutz und Bewegung an der frischen Luft gut angenommen und sollen ein Fixpunkt im Kalender bleiben. Ich freue mich besonders, dass viele Haagerinnen und Haager alte Laptops und PCs für die NMS und VS gespendet haben, um Familien das Homeschooling zu erleichtern. Ich finde es gut, dass sich viele zusammengetan haben, um gemeinsam gegen das Heizkraftwerk vorzugehen und fände es großartig, solche Informationen mit den Haagerinnen und Haagern neutral und transparent im Vorhinein zu teilen. Ich durfte dieses Jahr auch den Arbeitskreis „Lebensraum Haag“ kennenlernen und freue mich darauf, bei der Stadtbegrünung und anderen Umweltprojekten mitwirken zu dürfen. Ich sehe in

2020 war ein besonderes Jahr: Durch unseren Wahlerfolg bin ich nicht nur in den Gemeinderat gewählt worden, sondern wurde auch der Obmann für den neugegründeten Volksschulausschuss. In dieser Funktion wurde ich gleich mit Aufgaben eingedeckt. Das lang gewünschte Schulkonto für die Volksschule wurde eingerichtet, ein Konzept für die akustische Sanierung erarbeitet und erste Klassenräume damit schon ausgestattet. Die ersten Schritte einer Digitalisierung werden auf Schiene gebracht, damit in Zukunft die Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule die neuen modernen computerunterstützten Lernprogramme nutzen können.

Mein Bestreben ist es gerade in Anbetracht der schwierigen aktuellen Situation, das Beste für die Volksschule herauszuholen. Bildung ist ein hohes Gut, die Lehrerinnen in Haag erfüllen ihre Aufgaben über das Maß hinaus, da ist es umso wichtiger, dass auch die Rahmenbedingungen mithalten.

Besonders gefreut hat mich unsere Initiative, brauchbare Laptops/Computer für die Mittelschule zu organisieren. Mittlerweile wurden schon mehr als 20

Haag einiges an Verbesserungspotential und Chancen – auch mit Kleinigkeiten und mehr Respekt vor der Umwelt und den Menschen - Haag noch lebenswerter zu machen. Da für mich Natur, Gesundheit und Bewegung untrennbar miteinander verbunden sind, hoffe ich meine Ideen von 2020 in diesem Jahr umsetzen zu können.

Stefanie Reizensahn



Computer gespendet und bereits an die Schule übergeben. Danke an alle Spender aus Haag und Umgebung, die damit direkt die Kinder unterstützen. Die Aktion läuft noch weiter, da noch immer Bedarf besteht. Mehr dazu auf Seite 17.

Norbert Aichberger



Mein erstes Jahr im Haager Gemeinderat war geprägt von vielen neuen und aufschlussreichen Einblicken in die Gemeindepolitik und den internen Abläufen der Gemeindeverwaltung. Einen besonders tiefen Eindruck bei mir haben aber die sehr vielen interessanten und netten Begegnungen und Gespräche mit Haagerinnen und Haagern hinterlassen.

Mir ist es ein großes Anliegen, zusammen mit den anderen Mitgliedern von **Für HaaG** den Menschen die Entscheidungen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung verständlich zu machen und manche nicht auf den ersten Blick erkennbare Hintergründe zu erklären. Eine transparente Gemeindepolitik ist aus meiner Sicht einer der Grundsteine, die das Fundament eines guten und harmonischen Zusammenlebens in unserer Gemeinde bilden.

Mir als Gemeinderat ist es wichtig, ein Ansprechpartner zu sein, aktiv das Gemeindeleben mitzugestalten und möglichst viele Verbesserungen für Haag zu erreichen. Ich biete den Haagerinnen und Haagern an, sich jederzeit mit Ideen, Anliegen, Verbesserungsvorschlägen, aber auch mit Problemen an mich zu wenden (0650 9923042). Ich will mich immer bemühen, das Bestmögliche herauszuholen. Ein besonderes

Mein Interesse an der Kommunalpolitik wurde unter anderem durch unsere Suche als junges Ehepaar nach Wohneigentum in Haag geweckt. Mein Wissen über Baugründe war bis dahin, dass Haag nicht unbedingt die günstigste Gemeinde in der Region ist, doch durchwegs noch leistbar. Ich beobachte teils massive Preisanstiege, und da sehe ich uns in der Gemeinde in der Verantwortung, den jungen Haagerinnen und Haagern, die ihre Zukunft hier verbringen wollen, eine realistische Perspektive zu sichern. Zurzeit hat man leider öfters den Eindruck, dass von der Gemeindeebene aufwärts eher Politik für Investoren, Grundstück- und Immobilienspekulanten gemacht wird.

In meinem ersten Jahr konnte ich mich bereits bei einer Initiative zur Reinhaltung des Rastplatzes im Salabergerwald einbringen. Natürlich handelt es sich hierbei nur um eine Kleinigkeit, jedoch zeigt es meinen Willen, mich für eine intakte Natur in unserer unmittelbaren Umgebung politisch einzusetzen und selbst auch einen persönlichen Beitrag dafür zu leisten. Deshalb will ich mich auch für eine klimafreundlichere Verkehrspolitik in Haag einsetzen, weil wir da leider umliegenden Gemeinden deutlich hinterherhinken. Mit Radfahrstreifen auf nicht so stark befahrenen

Anliegen sind mir dabei die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Haag, deren Stimme in der Politik leider zu oft nicht gehört wird.

Keinesfalls will ich in meiner Funktion als Gemeinderat meine eigenen Interessen verfolgen oder persönliche Vorteile herausholen. Das lehne ich strikt ab und das war mitunter auch einer der Beweggründe, für die Liste **Für HaaG** zu kandidieren.

Florian Preuner



Straßen könnte fürs Erste kostensparend eine für Fahrradfahrer freundlichere Infrastruktur geschaffen werden.

Abschließend ist es mir auch ein großes Anliegen, dass Investitionen von der Stadtgemeinde transparent, fair und vor allem nachvollziehbar hinsichtlich politischer Entscheidungen getätigt werden, alles andere ist heutzutage nicht mehr zeitgemäß.

Stefan Stallinger



Fotoaktion – Schick uns dein schönstes Frühlingfoto und gewinne Mostbaron Taler

Schick uns dein Foto gemeinsam mit deinem Namen, Adresse und Telefonnummer entweder per WhatsApp oder per E-Mail an Norbert Aichberger (0660 2703409 bzw. aichberger@hotmail.com). Einsendeschluss ist am 15. Mai.

Sehr viel gibt es zurzeit noch nicht, was uns Freude machen kann, da kommt der Frühling gerade recht. So wie schon im Herbst machen wir deswegen wieder eine Fotoaktion, bei der wir die schönsten Frühlingmomente aus Haag sehen wollen und dafür auch auszeichnen werden.

Halte also deine Augen offen und deine Kamera oder dein Handy bereit für die Schönheit der Natur und schick uns dein bestes Motiv. Wir freuen uns über alle, die mitmachen.

Die besten drei Fotos werden wieder von unserer Jury ausgesucht und mit Mostbaron Taler im Wert von 30 € belohnt. Mitmachen ist aber sicher nicht umsonst, denn alle, die teilnehmen, bekommen einen Mostbaron Taler im Wert von 9 €. Mach mit und zeig uns, wie schön dein Frühling in Haag ist!

Gewinner der Herbst Fotoaktion

Wir bedanken uns bei allen die bei unserer Herbst – Fotoaktion mitgemacht haben und gratulieren Andreas

Zeitlhofer, Karin Ströbitzer und Sonja Haselhofer nochmal zum Gewinn der Haag Gutscheine. Wir haben großartige Fotos erhalten und sie auf unsere Homepage (fuerhaag.at) gestellt.

Norbert Aichberger



Geschichten statt Antworten

Wer kennt es nicht, ob von der Bundesregierung, oder den Landtagsabgeordneten. Bekommen Politiker klare Fragen gestellt, geben sie nur selten auch eine klare Antwort darauf. Die Frage wird höchstens kurz erwähnt, dann wird weit ausgeholt und von irgend-einem anderem Thema gesprochen, wo brilliert werden kann. Oft würde ein einfaches Ja oder Nein schon reichen. Man hat zwar eine Antwort bekommen, doch wenn man darüber nachdenkt, weiß man nicht mehr als vorher. So soll es nicht sein! Politik soll informieren und transparent sein!

Wir sind anders. Wir freuen uns auf jede Frage, die ihr uns stellt. Wir weichen nicht aus und geben euch eine klare Antwort nach bestem Wissen und Gewissen. Wir reden nicht um den heißen Brei herum, auch wenn die Antwort unangenehm ist.

Falls ihr Fragen habt, stellt sie uns. Egal ob per Mail (huma1@web.de) oder Telefon (0676 3092834), oder direkt an unsere Gemeinderäte, wenn ihr sie trefft.

Wir freuen uns auf jedes Gespräch und euer Interesse an unserer Gemeinde.

Für klare Antworten – **Für Haag**

Martin Huber



Müllsammelaktion - mach mit und bekomme Honig aus unserer Region

Schick ein Foto von dir mit dem gesammelten Müll an unsere Umweltgemeinderätin Stefanie Reisen Zahn einfach per WhatsApp (0664 75057420) oder per E-Mail (stefanie.reisen Zahn@liwest.at). Schreib uns deinen Namen, Adresse, Telefonnummer und wo du sauber gemacht hast. Die Aktion läuft bis Mo. 3. Mai.

Wie schon letztes Jahr im Frühling und im Herbst rufen wir auch heuer wieder zum Plogging auf, damit Haag wieder sauber wird. Wer zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Straßen und Wege in Haag und umliegenden Gemeinden durchstreift, muss leider feststellen, dass immer mehr Müll einfach weggeschmissen wird. Man könnte lange darüber schimpfen und diskutieren, wie der Verschmutzung unserer Umwelt entgegengewirkt werden könnte. Oder man macht einfach selbst sauber.

Wir suchen wieder Erwachsene, Jugendliche und Kinder, die Freude an Sport und Bewegung haben und dabei einen Beitrag zu einer sauberen Umwelt leisten möchten. Beim Laufen, Radfahren, Nordic Walken oder Spaziergehen könnt ihr wieder Müll aufsammeln und danach gleich richtig entsorgen. Informiert uns über die Strecken, die ihr sauber gemacht habt, oder meldet euch bei uns, wenn ihr wissen wollt, wo es noch notwendig ist.

Natürlich gibt es dafür von der Liste **Für HaaG** wieder eine Belohnung, und dieses Mal führen wir zusammen, was zusammenpasst: Für alle, die fleißig Müll sammeln und uns ein Foto von ihrer Ploggingaktion und dem Ergebnis schicken, gibt es dafür ein Glas Honig von den fleißigen Haager Imkern. Bienen und Insekten haben in einer intakten Natur eine sehr wichtige Rolle, ohne sie blüht und wächst nichts. Die Imker kümmern sich um sie und machen eines der besten natürlichen Produkte für den Menschen. Halten wir gemeinsam unser schönes Haag sauber.

Für unsere Umwelt – **Für HaaG**

Stefanie Reisen Zahn



Bezirksgericht - Mieteinnahmen und endgültige Gesamtkosten

Die Mieteinnahmen des Bezirksgerichtes beliefen sich 2020 auf ca. 118.000 €. Die erste Kostenschätzung des Umbaus belief sich damals auf rund 2 Mio. €. Die Rechnungsabschlüsse der Gemeinde zeigen nun endgültige Gesamtkosten von 3 Mio. € (+50 %).

Somit ergibt sich eine Amortisation der Gesamtkosten nach ca. 25 Jahren, vorausgesetzt, dass in dieser Zeit keine weiteren Investitionen anstehen. Wir hoffen, dass uns alle Mieter eine lange Zeit erhalten bleiben.

Josef Staudinger



Bezirksgericht, Haag, N.-Ö.

Die 99.000 € Aufträge

In der September-Gemeinderatssitzung stand die Auftragsvergabe der Generalplanerleistung für den Feuerwehr-Teil des neuen Blaulichtzentrums auf der Tagesordnung. Im Vorfeld gab es wieder keine Ausschreibung bzw. Möglichkeit für Unternehmen sich zu bewerben. Den Auftrag bekam die „Baumeister Ing. Erwin Hackl BauplanungsgesmbH“ mit einem Honorar in Höhe von 4.9 % der geschätzten Herstellungskosten. Daraus ergäbe sich ein Honorar von 98.980 €.

Dieses liegt somit nur minimal unter dem gesetzlichen Limit für eine Direktvergabe von 100.000 €. Eine Preisangemessenheitsprüfung, wie im Bundesvergabegesetz vorgeschrieben, wurde von der Gemeinde nicht durchgeführt. Wenn man nur ein Angebot einholt, kann man natürlich auch keine anderen Preise und Leistungen vergleichen. Ob dieses Vorgehen fair gegenüber anderen Unternehmen bzw. wirtschaftlich ist, sei dahingestellt. Was auch auffällt ist, dass das Angebot in % der Herstellungskosten des Gebäudes lautet. Steigern sich die Herstellungskosten später, steigert sich somit auch automatisch das Honorar.

Das Gleiche beim Tierpark Wirtschaftshof

Derzeit wird in Haag auch der Wirtschaftshof für den Tierpark fertiggestellt. Dabei wurde Ing. Hackl ebenfalls direkt ohne Ausschreibung beauftragt. Er bekam zwei Aufträge mit jeweils 4.5 % der geschätzten Herstellungskosten. Das sind zwei Honorare um insgesamt 198.000 €. Durch das Aufsplitten dieser Gesamtsumme in zwei Aufträge betragen die beiden Honorare jeweils 99.000 € und sind somit wieder ganz knapp unter der gesetzlichen 100.000 € Grenze.

Überschreitung der gesetzlichen Grenze

Für den Tierpark Wirtschaftshof gibt es aber mittlerweile eine Zwischenabrechnung mit den neuen Herstellungskosten. Da sich diese gegenüber der ersten Schätzung deutlich erhöht haben, steigerten sich somit auch die beiden Honorare auf jeweils 130.000 € (mal zwei macht eine Gesamtsumme von 260.000 €).



Artikel in den OÖN vom 12.02.2021 nachzulesen auf unserer Homepage fuerhaag.at



Somit sprengt man das gesetzliche Limit bereits deutlich. Jetzt haben wir uns gefragt, wer die anfängliche Schätzung der Herstellungskosten durchgeführt hat und warum sich das Gebäude so verteuerte? Die Schätzungen wurden von Ing. Hackl durchgeführt, auf die sich sein eigenes Angebot und das Honorar dann bezog. Warum die Herstellungskosten später so nach oben gingen, können wir derzeit noch nicht sagen.

Die Gemeinde hat seit dem neuen Kindergarten sämtliche Aufträge für Großbaustellen an Ing. Hackl vergeben. (Tierpark Eingangsbereich, Kindergarten, Rathaus, Bezirksgericht, Tierpark Wirtschaftshof und das Blaulichtzentrum). Er arbeitet für die Haager Gemeinde auch als Bausachverständiger und bezieht dafür ein Honorar.

Gemeinderatsbeschluss

Für uns ist dieses Vorgehen bei Vergaben nicht mehr tragbar, deshalb haben wir auch beim Blaulichtzentrum bei der Planungsvergabe des Feuerwehr-Teils nicht mitgestimmt. Bei der Gemeinderatssitzung kam seitens der ÖVP nur: „*dass eh alles legal sei*“. Der Haager Wirtschaftsbund tätigte dazu keinerlei Äußerungen. Man könnte ja meinen, dass dieser für Fairness unter den Unternehmerinnen und Unternehmern steht, tut er aber anscheinend nicht.

Wir wollen eine Veränderung

Nachdem mittlerweile auch die NÖ Gemeindeaufsicht „*die wiederholten Beauftragungen eines einzigen Unternehmens mittels Direktvergaben*“ und „*ohne Einholung von Gegenangeboten*“ die Haager Praxis als „*auffällig*“ bezeichnet, erwarten wir, dass in Haag endlich eine Umkehr auf einen transparenten und fairen Weg eingeschlagen wird.

Unser Ziel ist es, dass alle tüchtigen Unternehmerinnen und Unternehmer eine Chance in Haag bekommen, ihr Können zu zeigen. Neue Ideen und Lösungsansätze müssen zugelassen werden. Wir glauben, das liegt im Interesse aller Haagerinnen und Haager.

Für Chancengleichheit – **Für Haag**

Thomas Stockinger

Leserbrief aus den OÖN vom 16.02.2021 zu den Auftragsvergaben in Haag

LESERMEINUNG

Auftragsvergabe in Haag

Es ist schon ein Hammer, wie eine schwarze Hand die andere schwarze Hand wäscht, „und immer das Beste für die Steuerzahler“ dabei herauskommt. Die Aufträge werden so hingeschneidert, dass sie unter 100.000 EUR bleiben (das Fehlende wird über Zusatzaufträge abgewickelt), und schon passt es, es ist schon ein

Wahnsinn, wie die Politiker die selbst geschaffenen Gesetze umgehen.

Es wäre sicher eine interessante Aufgabe, einmal alle Gemeinden im Bezirk abzufragen, wer die Planungsaufgaben in den letzten Jahren erhalten hat und wie viele davon ausgeschrieben wurden bzw. ob es Vergleichsangebote gab.

■ Herbert Ritt, E-Mail

Eine Anekdote zum Blaulichtzentrum

Wie in Haag „gemeinsam“ Projekte durchgeführt werden, sieht man an diesem Beispiel ganz gut: Seit 2018 (!) gab es auf der Gemeinde eine Studie zum Blaulichtzentrum am betreffenden Grundstück. Ausgehändigt wurde sie uns vom Bürgermeister zwei Jahre später im September 2020, genau drei Wochen nach der entsprechenden Gemeinderatssitzung. Diese Studie wäre für viele Diskussionen sehr hilfreich gewesen.

Vergessen Sie also Sprüche von Haager Politikern wie „gemeinsam“, „miteinander“ oder „die Hand ist ausgestreckt“. Das sind nach wie vor nur leere Floskeln, um die Bevölkerung für dumm zu verkaufen.

Fahrtkostenzuschuss für den Kindergartenbus

Für zwei Kinder, die mit dem Bus in den Kindergarten fahren, sind 70 € im Monat zu zahlen. Für junge Familien und Alleinerziehende, die vielleicht auch nur halbtags arbeiten können, ist das nicht wenig Geld. Vor einigen Jahren gab es vom Land einen Zuschuss, der aber nicht mehr ausbezahlt wird. Das heißt aber nicht, dass man auf Gemeindeebene nichts dazuzahlen darf. Mit ca. 12.000 € pro Jahr könnte man den Familien rund 50 % der Fahrtkosten abnehmen. 2021 wird wie 2020 ein Jahr, in dem auf viele Ausgaben verzichtet werden muss. Mir ist klar, dass jeder Euro gebraucht wird. Ich habe einige Ausgaben im Budget gefunden, mit denen wir die Kosten ohne große Bedenken ausgleichen könnten. Mein Vorschlag ist, die Wirtschaftsförderung, für die 2021 rund 100.000 € veranschlagt sind, um 12.000 € zu senken, also um nur 12 %. Den vielen Familien wäre mit diesem Geld sehr geholfen, nicht nur in der Corona-Zeit.

Als ich das bei der Vorbesprechung für das Budget 2021 ansprach, stieß ich auf extreme Gegenwehr. Aussagen von zwei ÖVP Gemeinderäten wie „Der ÖVP Wirtschaftsbund sagt klar nein, das kannst du den Familien ruhig sagen!“, „Such dir einen anderen Posten“ oder „weißt du eigentlich wie viele 1000 € die Familien vom Land gefördert bekommen?“ waren nur die Spitze des Eisberges. Da merkt man schon, wofür sich manche Gemeinderäte einsetzen und wofür sie wirklich stehen.

Das schreckt mich aber nicht ab, dass ich mich weiter für die Haager Bevölkerung einsetze. Lobbyismus ist in der Politik fehl am Platz, jeder zählt gleich viel! Ich werde nicht nachgeben und bringe für die nächste Budgetplanung den Fahrtkostenzuschuss für den Kindergartenbus wieder auf den Verhandlungstisch.

Martin Huber

Fernwärme Heizwerk

Grundsatz und Grundsätze

2018 fasste der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss, dass die öffentlichen Gebäude der Stadtgemeinde an die Fernwärme Haag anschließen. Genauere Informationen über das Projekt gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Der Beschluss war notwendig, damit die Projektierungsarbeiten beginnen konnten. Wir stimmten zu, da im Grunde nichts Verwerfliches an der Sache war. Es war nur ein „Grundsatzbeschluss“, bei dem noch keine Infos zu einem möglichen Standort, Anschlusspreise, Umweltauswirkungen usw. vorlagen. Es ist somit sehr wohl legitim, dass man später gescheitert wird und sich, wenn dann alle Daten und Fakten vorliegen, eine andere Meinung bildet. Das sollte für die Politik gelten, wie auch für unser Privatleben.

Information ist Mangelware

Die Pläne des Betreibers (ÖVP Stadtrat Christian Marquart und Paul Latschenberger) sehen vor, dass zuerst öffentliche Gebäude und danach auch größere Wohnungsbauten sowie ganze Siedlungen angeschlossen werden. Die Bevölkerung sollte aber erst informiert werden, nachdem alles unter Dach und Fach ist. Erst nach der Gemeinderatssitzung, in der ursprünglich das Grundstück des Heizwerks die notwendige Widmung bekommen sollte, folgte eine Informationsveranstaltung des Betreibers. In der besagten Veranstaltung bekamen dann einige wenige Anrainer sowie auch die Gemeinderäte weitere Informationen. Von Infos an alle betroffenen Anrainer konnte keinesfalls die Rede sein. Die anwesenden Anrainer waren natürlich besorgt darüber, dass die Luftqualität schlechter wird und dass dies Auswirkungen auf ihre Gesundheit haben kann. Mit Aussagen wie „die Umweltbedingungen werden 100 % nicht schlechter“ und „bei Referenzanlagen war die Luft nachher sogar besser“ wollte man die Anrainer abspeisen. Doch wenn man logisch denkt, kann das in der Umgebung des Heizwerks nicht so sein.

Keine Messungen vor Ort

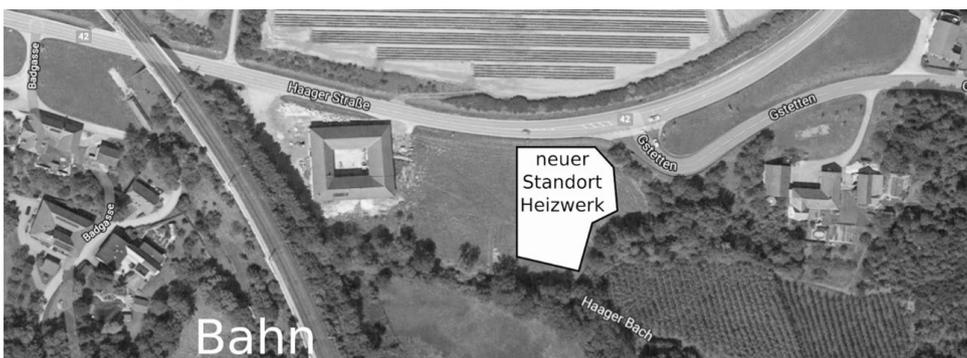
Es wurde ein Umweltgutachten erstellt, in dem die Mehrbelastung an Immissionen für die umliegenden

Anrainer dargelegt wird. Als Basis für dieses Gutachten wurden jedoch Luftqualitätswerte von St. Valentin und Amstetten, sowie Daten für Windstärke und Windrichtung von St. Valentin und Kollmitzberg herangezogen. Auf unsere Forderung nach einem Gutachten mit den Messwerten aus Haag ging der Betreiber nicht ein. Das Gutachten wurde auf Basis von 1,7 MW Nennleistung, die das Heizwerk haben soll, erstellt. Auffällig war, dass ein Ölkessel für 3 MW zur Ausfallsicherung und Spitzenabdeckung eingesetzt wird. Erst später fanden wir heraus, dass das Heizwerk eine weitere Ausbaustufe mit 3 MW hat. Laut Betreiber sollen 1,7 MW mit genug Reserven berechnet worden sein und die Endausbaustufen nie realisiert werden. Die Möglichkeit besteht allerdings. Ob später ein neues Gutachten erstellt worden wäre, bleibt dahingestellt.

Aufruf zur Transparenz

Wir haben den Betreiber aufgefordert, alle Unterlagen und das Umweltgutachten auf dessen Homepage zu veröffentlichen, um wenigstens jetzt aktiv transparent und informativ zu sein. Dies wurde seitens der Betreiber bis jetzt nicht umgesetzt. Für die Anrainer ist es eben kein schöner Anblick, auf den Landkarten im Gutachten ihre Häuser in der Immissions- bzw. Partikelwolke mit den entsprechenden Zusatzbelastungen zu sehen.

Seit dieser Veranstaltung kamen weitere Informationen nur mehr von der Initiativgruppe rund um Familie Gabriel, seitens der Betreiber war es ruhig geworden. Sie beantworteten auch unsere Fragen per E-Mail nicht mehr. Auch am neuen Standort ist von Informationen für Anrainer, Betroffene in der direkten Umgebung oder Interessierte keine Spur. Ein neues Umweltgutachten zum neuen Standort gibt es auch noch nicht. So etwas ist in der heutigen Zeit keineswegs in Ordnung. Transparenz und eine offene Kommunikation müssen bei so einem großen Projekt die oberste Devise sein. So haben wir auch erfahren, dass manche ÖVP Gemeinderäte sogar bis Ende Februar keine Unterlagen von den eigenen Parteikollegen erhalten haben. Diese haben wir ihnen dann geschickt.



Der neu angedachte Standort bei der B42-Abzweigung Richtung Wolfsbach.

Zahlen, Daten, Fakten

Wir haben eine wirtschaftliche Berechnung durchgeführt. Die Details dazu haben wir auf unsere Homepage gestellt. Unser Ergebnis ist, dass sich die Heizkosten für die vier Gebäude HLW & Volksschule, Musikmittelschule, Stadtamt und Musikschule um ca. 82.000 € brutto pro Jahr erhöhen würden. Diese Zahl verringert sich jedoch noch, da wir manche derzeitigen Kosten noch nicht genau beziffern können (Rauchfangkehrer, Stromverbrauch für Brenner, Instandhaltung, Investitionsrücklage usw.). Grund dafür ist, dass wir bei der EVN für Gas derzeit ca. 5 Cent/kWh bezahlen und beim Heizwerk ca. 8 Cent/kWh, und dazu noch eine Grundgebühr beim Heizwerk dazu kommt. Die einmaligen Anschluss- und Umbaukosten, falls wir am Heizwerk anschließen würden, liegen bei diesen vier Gebäuden bei ca. 330.000 €. Die haben wir in unserer Berechnung auf die Vertragslaufzeit von 15 Jahren aufgeteilt. Das Bezirksgericht konnte nicht berechnet werden, denn das Bundesministerium für Justiz hat einen eigenen Gasliefervertrag. Die Stadtgemeinde kann daher für das Gericht vermutlich keinen Liefervertrag mit einem Fernwärmeanbieter abschließen (siehe Mietvertrag auf unserer Homepage). Weiters ist dort die Heizungsanlage neuwertig. Die Sporthalle hat eine el. Fußbodenheizung und ist deshalb technisch für uns noch nicht vergleichbar. Es ist aber eindeutig, dass die Heizkosten der Sporthalle sehr hoch sind und hier ein Handlungsbedarf besteht. Der Kindergarten 1 (Leopold Figl) kann aufgrund der Öl-Lieferungen (kein Ölstand dokumentiert usw.) noch nicht berechnet werden. Der Kindergarten 2 (Erwin Pröll) hat eine neuwertige Wärmepumpe. Die Heizung in der Musikschule ist neu, die im Stadtamt ist neuwertig.

Gebäude	HLW & Volksschule	Musikmittelschule Haag	Stadtamt	Musikschule
Kosten Gas derzeit	€ 31 747	€ 19 158	€ 5 067	€ 6 936
Kosten Fernwärme	€ 64 771	€ 50 051	€ 13 563	€ 16 235
Mehrkosten	€ 33 024	€ 30 893	€ 8 496	€ 9 299
Mehrkosten der 4 Gebäude pro Jahr (brutto)	€ 81 712			

Wir Gemeinderäte haben eine Verpflichtung, sorgsam mit öffentlichen Geldern umzugehen. Natürlich hat Klima- und Umweltschutz seinen Preis. Der richtige Umgang mit Ressourcen ist unumgänglich. Für unsere Berechnungen wurden wir seitens der ÖVP angegriffen, auf die Frage von uns, ob sie denn selbst Berechnungen angestellt haben, z.B. vom Vizebürgermeister, der eigentlich für die Finanzen der Gemeinde verantwortlich wäre, war die Antwort: „nein“. Was bei uns natürlich für Kopfschütteln sorgte.

Es gibt kein Richtig oder Falsch

Wenn es um das Thema Heizen geht, hat jeder seine Meinung und das ist auch gut so. Eine zu 100 % richtige Lösung, die jedem zusagt, wird es nicht geben. Individuelle Lösungen für unterschiedliche Anforderungen gibt es aber definitiv. Bevor man überhaupt darüber diskutieren kann, welche Heizmethode man wählt, muss man zuerst eine Bestandsbeurteilung durchführen. Mit einem hydraulischen Abgleich und einer effektiveren Heizstrategie kann z.B. der Energiebedarf gesenkt werden. Erst dann kann man sich Gedanken über die Heizung machen. Jedes Gebäude ist anders und muss auch separat betrachtet werden.

Wir wollen nicht in eine Richtung polarisieren, sondern alle Lösungen betrachten und Fakten vergleichen. Unserer Meinung nach ist eine dezentrale Lösung besser und auch ausfallssicherer als ein großes Heizwerk. Das heißt, jedes Gebäude wird separat mit einer emissionslosen bzw. emissionsarmen Heizung ausgestattet. Sollte eines Tages der Betreiber in Konkurs gehen, bleiben alle Gebäude kalt. Auch wie es nach Ablauf der 15 Jahre Vertragsfrist aussieht, weiß keiner. Nachzahlungen wegen etwaigen Sanierungen (wie z.B. beim Heizwerk in Biberbach) oder Änderungen des Arbeitspreises (kWh) sind nicht auszuschließen.

Arbeitskreis erstellt Konzept

Sich auf ein Konzept eines Betreibers zu verlassen, ohne eine Prüfung durchzuführen, ist äußerst unseriös. Wenn man zuhause den eigenen Heizkessel tauscht, nimmt man auch nicht gleich den erstbesten Kessel, sondern vergleicht Technologien und Preise. Von der Gemeinde wurde nun ein Arbeitskreis gegründet. Dieser Arbeitskreis widmet sich der Frage, wie sich Haag in puncto Wärmegewinnung zukünftig aufstellen soll. Auch ein Vertreter der Initiativgruppe ist Teil des Arbeitskreises und wird auf Augenhöhe mitarbeiten.

In der ersten Sitzung des Arbeitskreises stellte sich schnell heraus, dass ein unabhängiger Sachverständiger unumgänglich ist, was es für die Gemeinde bis jetzt nicht gegeben hat. Auf Basis dieser Auswertung soll dann weitergearbeitet werden.

Weitere Ziele des Arbeitskreises sind die Datenerhebung aller öffentlichen Gebäude, eine Umweltverträglichkeitsbetrachtung, eine Risikoanalyse und die Machbarkeits-Betrachtung. Ohne diese Analysen kann keine sachliche Entscheidung über die zukünftige Wärmeerzeugung in Haag getroffen werden.

Für offene Diskussionskultur – **Für Haag**
Martin Huber

Ca. 396.000 € finanzieller Schaden durch verjährte Grundsteuer & Kanalgebühren in Haag

Im November 2018 berichteten wir in unserer Zeitung zum ersten Mal über die „Versäumnisse“ bei den Kanalgebühren. Den damaligen Artikel gibt es unten auf der nächsten Seite noch einmal zum Nachlesen. Nun wurden viele der betroffenen Liegenschaften neu erhoben bzw. überprüft. Das Ergebnis und die von uns berechnete Schadenssumme hat uns erschüttert. Es gab und gibt hier verschiedenste Fälle:

- Kein Kanalakt auf der Gemeinde vorhanden, aber trotzdem ist die Liegenschaft angeschlossen. Somit wurden auch keine Gebühren verrechnet. Der Anschluss der Liegenschaften geht bis in die 80iger Jahre zurück. Die Gebühren können zwar fünf Jahre zurückverlangt werden, die Zeit davor ist jedoch verjährt. Die entsprechende Einmündungsabgabe kann ebenfalls bereits verjährt sein.
- Umbauten bzw. Neubauten, bei denen sich z.B. die Wohnfläche vergrößerte, wurden nicht eingearbeitet und somit auch die Gebühren nicht angepasst.
- Es gab auch eine illegal angeschlossene Liegenschaft. Eine Anzeige der Gemeinde erfolgte nicht.
- Falsch berechnete Flächen der Gebäude.
- Die Einmündungsabgabe wurde vorgeschrieben aber dann keine fortlaufende Gebühr verlangt.
- Prüfung der Flächen durchgeführt durch den Abgabenverband, jedoch wurden die Prüfergebnisse nicht eingearbeitet bzw. Gebühren nicht angepasst.

Die von uns berechnete Schadenssumme bei den Kanalgebühren beträgt nach derzeitigem Stand ca. 317.000 € und beinhaltet 34 Fälle.

Zu den Berechnungen wurden auch in wenigen Fällen geringfügige Schätzungen durchgeführt. Zum Beispiel konnten wir nicht immer genau erheben, wann ein Haus umgebaut wurde. Die höchste Schadenssumme von einer Liegenschaft beträgt 22.000 €. Das war ein Neubau eines Mehr-Parteien-Hauses, das jedoch keinen Kanalakt hatte.

Die nächsten Fälle sind bereits aufgetaucht

Die einmalige Kanaleinmündungsabgabe (Anschlussgebühr) kann erst nach der Fertigstellungsmeldung vorgeschrieben werden und verjährt dann nach fünf Jahren. Eine neue Überprüfung in Holzleiten ergab, dass 23 Häuser die Kanaleinmündungsabgabe noch nicht bezahlt haben. Zwei davon sind bereits verjährt.



Grundsteuer

Wir haben im Prüfungsausschuss auch eine Prüfung der Grundsteuern eingeleitet. Hierbei wurde eine Liste mit Liegenschaften erstellt, die bewohnt sind, aber seitens der Grundsteuer immer noch auf „unbebautes Grundstück“ lauten. Somit war die Grundsteuer zu gering eingestuft. Das älteste Haus wurde Mitte der 80iger Jahre gebaut.

Nachdem ein Haus „benützt“ wird bzw. spätestens mit der Fertigstellungsmeldung muss die Gemeinde dies dem Finanzamt melden, dieses berechnet die Grundsteuer neu und die Gemeinde darf den vorgeschriebenen Betrag dann einheben. Einige Häuser wurden in Haag dem Finanzamt jedoch nicht gemeldet. Die Liste aus dem Prüfungsausschuss wurde nun dem Finanzamt übermittelt und dieses hat auch schon eine Neuberechnung der Grundsteuer durchgeführt. Laut Gesetz darf die Gemeinde die neue und richtige Grundsteuer für fünf Jahre zurückverrechnen. Die Jahre davor sind verjährt. Einige betroffene Liegenschaftsbesitzer haben deshalb auch schon einen neuen Einheitswertbescheid vom Finanzamt bzw. eine Nachverrechnung der letzten fünf Jahre von der Gemeinde erhalten.

Die von uns berechnete Schadenssumme bei den Grundsteuern beträgt nach derzeitigem Stand ca. 79.000 € und beinhaltet 24 Fälle.

Diese Summe wird vermutlich noch ansteigen, da einige Fälle noch nicht bearbeitet wurden und je länger es dauert die Berichtigung durchzuführen desto mehr verjährt beim nächsten Jahreswechsel.

Da wahrscheinlich der Großteil der Häuser auf der Grundsteuerliste die Fertigstellungsmeldung noch nicht abgegeben hat, wurde vermutlich die Kanaleinmündungsabgabe in diesen Fällen noch nicht vorgeschrieben bzw. eingenommen.

Zuständigkeiten & mühsame Aufklärung

Die Gemeinde ist zuständig für die Einhebung der Kanalgebühren und darf entsprechende Bescheide ausstellen. Vorstand des Gemeindeamtes und Vorgesetzter der Gemeindebediensteten ist der Bürgermeister. Die Bediensteten sind an seine Weisungen gebunden.

Als Kanalstadtrat Staudinger mit den Nachforschungen begann, musste er sich vieles anhören: „Woher wisst ihr das überhaupt?“ oder „Dafür seid ihr nicht zuständig!“. Trotzdem wollen wir die Berichtigungen voranbringen. Dass wir keine Unterstützung dafür bekommen, ist noch sehr positiv ausgedrückt. Anstatt bei der Aufklärung mitzuarbeiten, zeigt die ÖVP hier keinerlei Interesse. Auch vom Vizebürgermeister, der eigentlich für die Finanzen der Gemeinde verantwortlich wäre, kommt hier keine Arbeitsleistung. Zu Beginn wurden z.B. auch die Gemeindemitarbeiter vom Bürgermeister angewiesen, Stadtrat Staudinger

die Überprüfungsergebnisse des Gemeindedienstleistungsverbandes nicht auszuhändigen.

Das ist nicht unser Zugang. Wir wollen Transparenz in der Gemeinde und die betroffenen Hausbesitzer sollen auch entsprechend informiert werden, falls sie Briefe von der Gemeinde oder vom Finanzamt erhalten und nicht wissen, worum es geht. Wir wollen, dass alles richtig aufgearbeitet wird und alle Abgaben der Haager Gemeindebürger fair und korrekt eingehoben werden.

Für Transparenz in der Gemeinde – **Für Haag**

Josef Staudinger & Thomas Stockinger



Persönliche Worte

Es ist für uns nicht leicht, Artikel wie den obigen mit solchen Schadenssummen zu verfassen. Ich habe darüber viel nachgedacht und manche Nächte waren deshalb auch unruhig. Doch ich habe mich der Transparenz verschworen und will, dass alle Haagerinnen und Haager darüber informiert werden, was in Haag passiert. Es betrifft hier sehr viele Haager Hausbesitzer, die ohne Informationen alleine gelassen werden. Den „Deckel drauf zu halten“ und nichts herauskommen zu lassen, ist für mich keine Option. Diese Aufklärungsarbeit, die wir seitens der Bürgerliste betreiben, ist sehr arbeitsaufwendig, zeitintensiv und man macht sich nicht nur Freunde damit. Ich würde viel

lieber meine Energie und Zeit in die Verbesserung unserer Stadt investieren. Doch ständig bemerken wir Verfehlungen und es liegt nicht in meiner oder auch in Stadtrat Staudingers Natur, dass wir darüber hinwegsehen können.

In den letzten Monaten ist in Haag viel passiert, siehe die vielen Artikel in dieser Ausgabe. Ich hoffe trotzdem immer noch, dass es diese Aufklärung von unserer Seite irgendwann nicht mehr benötigt und ich mich mehr auf Zukunftsthemen im Gemeinderat konzentrieren kann.

Thomas Stockinger

Artikel aus unserer damaligen Zeitung im November 2018:

„Kanal – es stinkt gewaltig“

Es wurde vom Obmann des Prüfungsausschusses (GR Thomas Stockinger) und von mir als zuständigem Stadtrat eine Auflistung aller Liegenschaften, die an die Haager Ortskanalisation angeschlossen sind, in Auftrag gegeben. Bei der darauffolgenden Überprüfung dieser Liste wurde von uns festgestellt, dass bei mindestens zwölf Liegenschaften kein Kanalakt vorhanden ist. Diese Gebäude sind seit ca. 5 - 40 Jahren an die Abwasserversorgungsanlage in Haag angeschlossen und es wurden weder Anschlussgebühren noch Kanalbenutzungsgebühren von der Gemeinde vorgeschrieben. Weiters wurde festgestellt, dass bei mindestens fünfzehn Liegenschaften gravierende Differenzen der tatsächlichen Benutzungsflächen gegenüber den im Abgabenbescheid angeführten Flächen bestehen. In einem Fall beträgt der Unterschied beinahe 90 %. Bei einigen Liegenschaften wurde sogar verabsäumt, den Anschluss an die Ortskanalisation mittels Bescheides vorzuschreiben („Anschlusszwang“).

Bei einer örtlichen Kanalinspektion konnte außerdem festgestellt werden, dass eine Liegenschaft seit Jahren illegal an den Schmutzwasserkanal angeschlossen war. Der Bürgermeister wurde in diesem Fall von uns schriftlich informiert, die notwendigen Schritte seitens der Gemeinde einzuleiten. Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Gemeindedienstleistungsverband mit der Überprüfung bzw. Neuerhebung von ca. sechzig Liegenschaften zu beauftragen. In speziellen Fällen sieht das NÖ-Kanalgesetz die Möglichkeit vor, eine Verringerung der verrechneten Benutzungsfläche um bis zu 80 % zu ermöglichen. Da dies bei ca. 10 Liegenschaften der Fall ist, wurde ein Zivilingenieur beauftragt, diese Fälle nach der Erhebung durch den Gemeindedienstleistungsverband neu zu berechnen. Die Neuerhebungen bzw. Überprüfungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Der tatsächlich entstandene Schaden für die Gemeinde, der beträchtlich sein wird, kann noch nicht festgestellt werden.

StR. Josef Staudinger

Kurzberichte zu den letzten Gemeinderatssitzungen

Detaillierte Informationen findet man in den Gemeinderatsprotokollen unter fuerhaag.at

Erhöhung der Wasserbezugsgebühren - keine Zustimmung von uns

Die Grundgebühr pro m³ Wasser wird von 1,5 auf 1,6 € erhöht. Für diese Erhöhung gab es von unserer Seite keine Zustimmung. Die letzte Erhöhung war erst 2017. Weiters zeigen die Rechnungsabschlüsse der letzten beiden Jahre, dass durch die Wasserversorgung bereits ein Gewinn von durchschnittlich 115.000 € pro Jahr erwirtschaftet wird (2019: 112.000 €, 2018: 117.000 €). Die Tilgungen für die Kredite der Infrastruktur (Kauf des Wasserwerk Weinberger usw.) sind dabei schon eingerechnet. Dieser Gewinn fließt in das Budget der Stadtgemeinde ein und wird nicht mehr für die Wasserinfrastruktur verwendet. Wir sind der Meinung, dass bei einem so hohen Gewinn die Stadtgemeinde die Gebühren für alle Haagerinnen und Haager niedrig halten sollte und die Einnahmen aus dem Wasserverkauf auch in diesem Ressort verbleiben. Die Erhöhung beruht auf einem Betriebsfinanzierungsplan welcher jedoch eine Erneuerungsrücklage von 155.400 € enthält. Diese Rücklage wird jedoch nicht durchgeführt, wodurch sich der Finanzierungsplan ad absurdum führt (das war auch 2017 schon so).

Subventionen & Förderungen 2021

Die Haager Vereine (21.045 €), der Stadtmarketingverein (18.000 €) und auch die drei Feuerwehren (60.060 €) bekommen wieder finanzielle Förderungen. Die genaue Liste kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Blaulichtzentrum – Finanzierung Rotes Kreuz

Das neue Blaulichtzentrum wird unterhalb des Seniorenzentrums errichtet und beinhaltet die FF-Haag und das Rote Kreuz (RK). Auch die Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) wird eventuell im Blaulichtzentrum Räumlichkeiten nützen können. Für den RK-Anteil wurde die Finanzierungszusage seitens der Gemeinde Haag mit ca. 400.000 € beschlossen. Die restlichen Kosten werden vom RK, dem Land NÖ und den Nachbargemeinden Strengberg und Haidershofen getragen. Nach dem derzeitigen Finanzierungsplan rechnet man mit Gesamtkosten von ca. 2.87 Mio. € nur für den RK-Anteil. Eine genaue Kostenschätzung für das Gesamtprojekt (RK-Anteil + FF-Anteil) haben wir noch nicht erhalten.

Nachtragsvoranschlag 2020 und Voranschlag 2021

Corona-bedingt gab es bei den Einnahmen für die Stadtgemeinde Haag 2020 einen deutlichen Einbruch. Durch die sogenannte „Gemeindemilliarde“ (Kommunales Investitionsprogramm 2020) erhielt Haag jedoch insgesamt 583.000 €. Im Vorschlag 2021 wurde viel Wert auf Sparsamkeit gelegt und Projekte hinausgeschoben.

Freigabe Aufschließungszone Steyrer Straße (Tojner)

Hierbei gibt es ein Problem mit der Bezeichnung BW-A16, welche bereits eine andere Zone hat und es somit zu Verwechslungen und Problemen kommen kann. Der Besitzer laut Grundbuchauszug (27.07.2020) des Grundstückes ist die Corsus Immobilienentwicklung GmbH & Co KG. Der Firmenname „Corsus“ steht laut Zeitungsberichten in Verbindung mit Michael Tojner und der Aberkennung der Gemeinnützigkeit von Wohnbaugenossenschaften im Burgenland. Die Freigabe wurde weiters vorher nicht im Infrastruktur Ausschuss behandelt. Bei diesem Punkt haben wir uns enthalten.

Keine kritischen Anfragen mehr

Was uns bei einer Gemeinderatssitzung schon sehr verwundert hat, war, dass der Bürgermeister entgegen der jahrelang gängigen Praxis im öffentlichen Teil keine gestellten Fragen mehr beantworten möchte, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Tagesordnung stehen. Politik als Wunschkonzert - das wäre uns neu. Dass wir bei den Anfragen berechtigterweise nicht zimperlich sind, gehört nun mal zu gelebter Demokratie. Doch wir funktionieren sicher nicht so wie manche Medien, die nur mehr für den Bürgermeister Angenehmes veröffentlichen und kritiklos alles weitergeben, was von ihm vorgegeben wird.

Tierpark

Aufgrund der guten Eigenkapitalentwicklung der letzten Jahre kann die Haag Tourismus GmbH („Tierpark GmbH“) eine Gewinnausschüttung in Höhe von € 250.000 durchführen. Dieser Betrag kann für den Neubau des Wirtschaftshofes verwendet werden. Im Zuge der Neuerrichtung des Tierparkbauhofes wurde auch eine öffentliche Tierarztpraxis in Haag geschaffen. Sie ist in einem eigenen Gebäude untergebracht, welches teilweise auch zusammen mit dem Tierpark genutzt wird.

Grundstücksankauf

Die Gemeinde möchte in Krottendorf zwei zusammenhängende Grundstücke im Gesamtausmaß von 4.385 m² von einem Privatbesitzer um 30.695 € (7 €/m²) kaufen. Die beiden Grundstücke befinden sich in unmittelbarer Nähe des Tierparkbauhofes.

Nachmittagsbetreuung Volksschule Haag – Erhöhung der Elternbeiträge

Um die steigenden Kosten abzudecken, werden die Elternbeiträge für die Schulische Nachmittagsbetreuung in der VS Haag im Durchschnitt um +5% angepasst. Die letzte Erhöhung fand vor vier Jahren statt.

Tod von Klettertrainer Gerhard Krenn

Bei einem tragischen Unfall am Haager Kletterturm am Karsamstag ist Gerhard Krenn (65) verstorben.

Er hatte seit vielen Jahren unzählige Kinder zum Klettersport gebracht und für die Instandhaltung des Kletterturms seine gesamte freie Zeit eingesetzt. Untrennbar verbunden ist er mit den erfolgreichen Haager Kletterinnen rund um Jessica Pilz, die er alle von klein auf bis ins Jugendalter trainierte und an den Spitzensport herangeführt hatte. Bis zum Zeitpunkt seines Todes hatte er wieder eine aufstrebende Klettergruppe an Kindern, mit denen er

regelmäßig in Haag und auf nahegelegenen Felswänden trainierte. Ohne den stets bescheiden gebliebenen Trainer gäbe es den Haager Kletterturm als Sportzentrum vieler Hobby- und LeistungskletterInnen nicht.

Für sein außergewöhnliches Engagement für den Klettersport und ganz besonders für seinen unermüdlichen Einsatz für Kinder und Jugendliche soll er immer in unserer Erinnerung bleiben.

Martin Stöckler



Aktion Kinderschuhe für Osteuropa 2020 Wir sagen Danke für 309 Schachteln!

Zum vierten Mal haben wir letztes Jahr zum Mitmachen bei dem Hilfsprojekt "Kinderschuhe für Osteuropa" aufgerufen. Wie dann gerade zu der Zeit, als die Leute ihre fertig verpackten Schuhschachteln bringen sollten, der Lockdown begann, waren wir eher skeptisch, ob heuer viel gespendet werden würde. Umso überraschender und erfreulicher war dann, dass unglaubliche 309 Packerl gebracht wurden. Wir haben somit das letzte Jahr (264) wieder übertroffen. Danke auch an das Rote Kreuz Haag und die Volksschule St. Johann für ihr Mitwirken.

Auch wir haben uns wieder mit Hygieneartikeln wie Seifen, Zahnbürsten, Zahnpasta und Duschgel am Projekt beteiligt. Zusätzlich haben wir noch 500 € an die Organisation gespendet. Ein Beitrag, der sinnvoll eingesetzt ist und dort ankommt, wo die Menschen wirklich Hilfe benötigen. Verteilt wurden die Schachteln in Rumänien in der Nähe von Bukarest. Wenn heuer gerade für Familien in Österreich ein

schwieriges Jahr war, dürfen wir nicht vergessen, dass es viele Familien gibt, denen es viel schlechter als uns geht. Bei dieser Aktion der Solidarität können wir einen kleinen Teil von unserem Wohlstand an arme Menschen weitergeben.

Wir werden uns auch heuer wieder an der Aktion beteiligen und sagen nochmals vielen Dank an alle fürs Mitmachen!

Für mehr Solidarität – Für Haag

Martin Stöckler



Alte Laptops für Haager Schüler gesucht

Es hatten nicht alle Haager Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in den Lockdowns mit einem Computer die Arbeiten für die Schule zu machen und am Online-Unterricht teilzunehmen. Deshalb sammeln wir weiterhin alte Laptops. Wenn auch ihr einen Laptop habt, der nicht mehr verwendet wird und ihr diesen einem Haager Kind schenken würdet, wendet euch bitte an Norbert Aichberger (0660 2703409). Der Laptop soll noch funktionsfähig sein und ein Netzteil sollte auch dabei sein.

Bis jetzt konnten schon mehr als 20 Computer an die Haager Mittelschule übergeben werden – Vielen Dank!

Stefanie Reisen Zahn & Norbert Aichberger



Eine Flüchtlingsfamilie für Haag

Wer nicht weggesehen hat, sah im Fernsehen, Internet oder in der Zeitung Bilder von den Zuständen im Flüchtlingslager auf der griechischen Insel Lesbos. Die Zelte stehen unter Wasser, die Kinder werden von Ratten angebissen, alles ist voller Dreck und es gibt keine Aussicht auf eine Besserung.



In Österreich gibt es Menschen, die helfen wollen, die Flüchtlinge aufnehmen würden, Flüchtlingsunterkünfte stehen seit langem leer. Auch in Haag wäre sicher Platz. Nicht für 20 oder 30 Flüchtlinge, nur für eine einzige Familie, mit vielleicht vier Mitgliedern. In Österreich wäre leicht Platz für neue Flüchtlinge. Nicht für Tausende oder Zehntausende, das ist klar, aber sicher für einige Hundert.

Für uns ist es einfach wichtig, eine soziale und menschliche Stellung zu diesem Thema zu beziehen und sich nicht wegzuducken. Wir wollen uns nicht hinter Floskeln und leeren Versprechen verstecken. Denn dass Österreich den Menschen vor Ort wirklich hilft, wie immer wieder behauptet wird, glaube ich nicht mehr.

Für mehr Solidarität – Für Haag

Martin Stöckler

Neuer Lesestoff für Groß und Klein in der Haager Stadtbücherei

Wir haben für unsere Bibliothek wieder einige Bücher gekauft bzw. gespendet, und hoffen, damit euren Geschmack zu treffen. Das Sport- und Gesundheitsregal ist mittlerweile schon sehr gut gefüllt. Auch dabei ist der Bestseller „+2° - Warum wir uns für die Rettung der Welt erwärmen sollten“. Seit dem Sommer kaufen wir auch monatlich das Geolino-Heft, um für Kinder ab dem Schulalter das Interesse an Naturwissenschaften, Geografie und Umwelt zu wecken. "Lesen stärkt die Seele" (Voltaire). Kommt vorbei in unsere Haager Stadtbücherei! 😊



**In der letzten Ausgabe gab es Brotbacksets zu gewinnen.
Die richtige Antwort war B. Das Rätsel wurde gelöst von:**



Anita Kainrath



Familie Punz



Tanja Wassermair



Silke Adelsberger



Tabea Selina & Kerstin Williams



Hannah Palmetshofer



Renate Broucek



Elisabeth Mayrhofer



Margit Tiefenwieser



Barbara Hunger-Kirchberger & Gottfried Hunger



Karin & Wolfgang Reisinger



Maria Witzlinger



Maria Degenfellner



Ingrid Glaninger



Ingrid Bachinger



Eva, Renate & Johanna Zehetner



Sandra Schrenk-Girtzhofer & Tochter

Claudia Pilz
&
Ingrid Schadauer
&
Melanie Trampitsch

Die Politik als Selbstbedienungsladen

Was zurzeit in der Politik passiert, ist einfach nur beschämend. In der großen Politik ein Kanzler, der uns die Abkehr von der alten – natürlich schlechten - Politik versprach und jetzt plötzlich selber furchtbar alt aussieht: Freunderlwirtschaft, wie es sie vor ihm noch nie gegeben hat. Kompetenz in Sachfragen ist nicht mehr wichtig, Hauptsache, man gehört zur (türkisen) Familie.

Auf der anderen Seite, im Kleinen ist es nicht anders. Da gibt es Leute, denen man erst erklären muss, dass es um das Wohl der Kommune geht und nicht ausschließlich um den eigenen Vorteil. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, was da gerade publik wird, und das gleich bei mehreren Projekten! Dreistigkeiten, die natürlich zu politischen Konsequenzen führen müssen und auch rechtlich beurteilt werden sollten!



In einem Satz: Was in diesen Tagen von der Bundespolitik an's Licht kommt, gab es noch unter keinem Kanzler vorher, was bei uns in der lokalen Politik passiert, das hat es noch unter keinem der vorherigen Bürgermeister gegeben!

Manfred Tischler

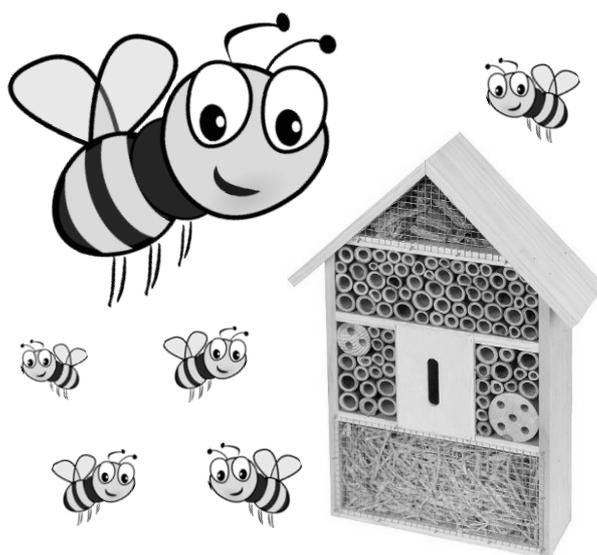
Löse unser neues Rätsel und gewinne ein Insektenhotel!

Wir haben für euch einen Buchstabensalat, oder besser, einen Bienensalat 🐝 vorbereitet:

IGHON LOLPEN TAHCESL
KNEIST AMJA KMERI

Welche sechs Wörter ergeben sich aus diesem Buchstabensalat?

Schreib uns deine Antwort gemeinsam mit deinem Namen, Adresse und Telefonnummer entweder per E-Mail an stefan_stallinger@web.de oder per WhatsApp bzw. SMS an 0660 3809501 (Stefan Stallinger). Die Insektenhotels werden unter allen Teilnehmenden, die uns die richtige Antwort senden, verlost.



Dass Sie das schaffen, wünschen wir Ihnen

Welche Wünsche bleiben noch an Sie übrig, die Sie im letzten Jahr nicht schon unzählige Male in politischen Floskeln gehört haben?

Nun, wir wünschen Ihnen eine gute Strategie für die Zukunft, wie Sie mit Enttäuschungen, Ängsten und Sorgen umgehen können. Dass Sie an Musik, Sport oder einer anderen Freizeitbeschäftigung eine große Freude finden, die Ihnen über schwierige Situation hinweghilft.

Machen Sie Ihr Leben und Ihr Wohlbefinden nicht abhängig von politischen Entscheidungen, sondern davon, was Sie daraus machen.

